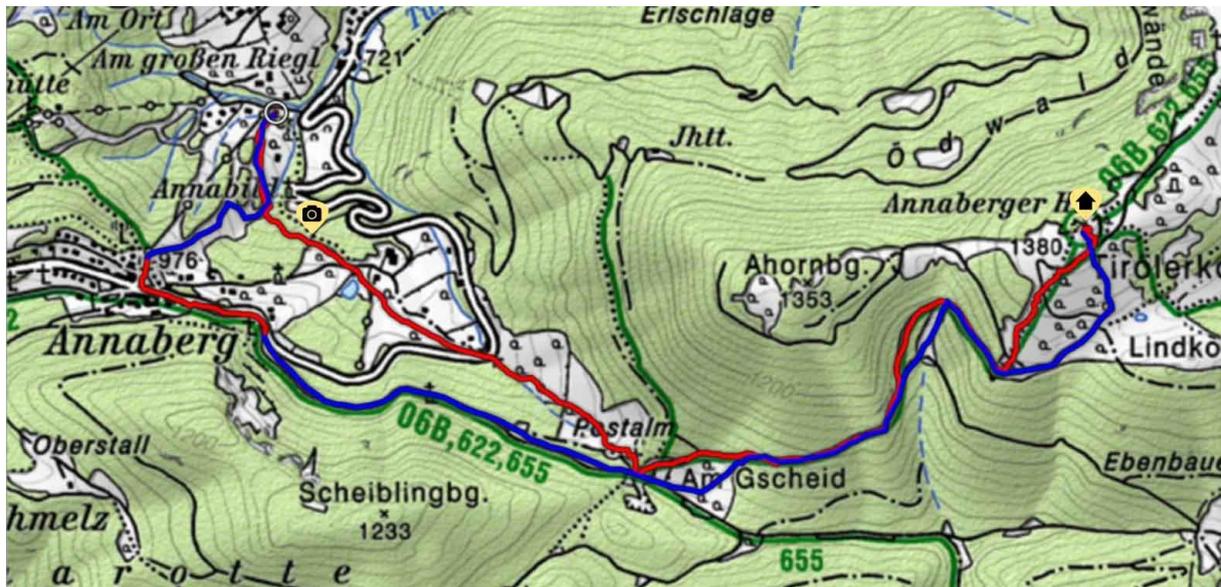


Vorbereitungstour: Tirolerkogel



Karte 1: Österreichische Karte (ÖK50) - Die rote Linie stellt die **Aufstiegsroute** und die blaue Linie die **Abfahrtsroute** dar.

Die letzten Meter auf den Gipfel sind oft die anstrengendsten. Besonders wenn uns der Wind beinahe aus dem Gleichgewicht bringt und wir uns noch fester auf unseren Skitourenstecken abstützen müssen. Wir haben jedoch unsere Karte genau studiert und so sagt uns unsere im Kopf gespeicherte Mental-Map, dass wir nicht mehr weit vom warmen und schützenden Annaberger Haus entfernt sind.

Die heutige Skitour dient als Vorbereitung für unsere kartographische Expedition nach Armenien. Physische Anstrengung, alpinen Gefahren ausgesetzt und besonders das Arbeiten unter schwierigen Bedingungen, werden zum täglichen Ablauf in Armenien zählen. Daher bietet sich der Tirolerkogel in den Türritzer Alpen, im südlichen Niederösterreich, am heutigen Tag mit Schneefall und starkem Wind als Vorbereitungstour an.



Foto 1 (© Tobias Hirnschal): Starker Schneefall während dem Aufstieg.

Schnell atmend und mit kalten Fingern versuchen wir uns an die zu machenden Höhemeter zu erinnern und wie viele davon bis zum Annaberger Haus noch fehlen. Manche von uns nehmen die zusammengefaltete Karte heraus und möchten die Höhenlinien zählen. Der Wind lässt die Karte ständig in eine andere Richtung flattern und wir merken, wie wichtig die klare Lesbarkeit der Karte unter solchen Bedingungen am Berg ist.

Wir erstellten bereits eine hochwertige topographische Karte für ausgewählte Gebirgsregionen in Armenien, mit der wir den Outdoortourismus in Armenien fördern und die entsprechenden Regionen für viele leichter zugänglich machen möchten. In Österreich hingegen liegen vom gesamten Staatsgebiet topographische Karten im Maßstab 1:50.000 vor. Zur Vorbereitung nutzen wir die Österreichische Karte (ÖK50) vom Tirolerkogel, um deren Umgang in Bezug auf Orientierung und Erkennen von Naturgefahren, wie potentielle Lawinhänge, zu üben.



Foto 2 (© Karel Kriz): Expeditionsteam auf dem Annaberger Haus.

Die Orientierung mittels der topographischen Karte (ÖK50), um zum Annaberger Haus zu finden, konnten wir bewerkstelligen. Doch endlich im warmen Schutzhaus am Gipfel des Tirolerkogels angekommen, analysieren wir die Hangneigung des zu erwartenden Geländes. Der Berg ist nämlich erst geschafft, wenn wir wieder gesund im Tal sind. So steht die Abfahrtsroute im Schnee mit unseren Skiern noch aus. Der Steilheit kommt bei der Abfahrt aus sicherheitstechnischen Gründen eine besonders wichtige Rolle zu. Einerseits muss unsere Gruppe mit der Steilheit des Geländes skitechnisch umgehen können und andererseits ist die Einschätzung des Geländes in Bezug auf die Lawinengefahr notwendig.



Foto 3 (© Tobias Hirnschal): Abfahrt unter Berücksichtigung der potentiellen Lawinengefahr.

Auch in Armenien werden wir mit Sicherheits- und Risikomanagement am Berg konfrontiert werden. Im Vergleich zu Österreich, wo hochprofessionelle und technisierte Lawinenwarndienste die Gefahrenbeurteilung übernehmen, gibt es derzeit in Armenien kein offizielles Lawinenrisikomanagement für Wintersportler*innen. Die Hangneigung, als einen der wichtigsten Faktoren der strategischen Lawinensicherheit, feststellen zu können, ist mit topographischen Karten äußerst schwierig. Im Annaberger Haus stellen wir fest, wie hilfreich ein farblicher Hangneigungslayer über der topographischen Karte sein kann, um eine vor Lawinen risikoarme Abfahrtsroute zu finden.

Die freudigen Gesichter aller Gruppenmitglieder nach einer gelungenen Abfahrt, zurück beim Parkplatz, zeugen schlussendlich von einem gelungenen Vorbereitungstag in Bezug auf die Orientierung und das Risikomanagement der Lawinengefahr.